

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 15/0488
15 - Nachhaltiges Norderstedt			Datum: 11.09.2015
Bearb.:	Werner, Christine	Tel.: 366	öffentlich
Az.:	15-Frau Werner/Ja		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	16.09.2015	Anhörung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	17.09.2015	Anhörung

**Förderprojekt TINK und weitere Maßnahmen zur Radverkehrsförderung
Hier: Transportrad Initiative nachhaltiger Kommunen (TINK)**

Sachverhalt

Norderstedt ist erneut für ein Forschungsvorhaben als Modellstadt auserwählt worden. Dieses Mal werden Finanzmittel aus dem Fördertopf des Nationalen Radverkehrsplans vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur bereitgestellt. Norderstedt fungiert als Konsortialpartnerin der Stadt Konstanz.

Ziel von TINK ist die Förderung einer nachhaltigen (Fahrrad-)Mobilität. Durch die Einführung öffentlich zugänglicher Angebote zur gemeinschaftlichen Nutzung von Transportfahrrädern für den Transport mittelschwerer Güter im Kurzstreckenbereich soll eine multimodale Verkehrsmittelnutzung gefördert werden, die sich am Bedarf orientiert. Dazu soll in Norderstedt das bestehende Leihfahrradsystem (nextbike) ab 2016 um das Angebot von Transportfahrrädern erweitert werden. Dadurch wird auch für den Transport von Lasten eine umweltfreundliche und kostengünstige Alternative zu Kraftfahrzeugen geschaffen (Substitution von Einzelfahrten und PKW-Besitz).

Eine umweltpsychologische und verkehrswissenschaftliche Begleitung wird sicherstellen, dass die Interventionen (Förderung einer umweltfreundlichen Alternative zum Transport von Gütern) sowie die Informations- und Akzeptanzkampagne, die die Einführung der neuen Angebote begleitet, optimal an die unterschiedlichen Zielgruppen angepasst werden.

Des Weiteren soll die gemeinschaftliche Nutzung von Lastenrädern die Möglichkeiten digitaler Technologien ausnutzen. So können Smartphones als mobile Informations- und Zugangsmedien genutzt werden. Elektronische Buchungs- und Schloss-Systeme erlauben ein Höchstmaß an Flexibilität beim Einsatz der Lastenräder. Das Projekt soll nach einer Analysephase für einen Praxistest zunächst in den beiden Modellstädten Konstanz und Norders-

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

tedt entwickelt werden. Die Erfahrungen des Praxistests werden dann aufbereitet und mittels eines Leitfadens und in Workshops an interessierte Kommunen, aber auch Wohnungsgesellschaften und den Einzelhandel bundesweit vermittelt.

„Weiche“ Maßnahmen der Radverkehrsförderung

Dieses Vorhaben steht in einer Reihe mit verschiedenen weiteren kleineren Maßnahmen, welche die Stadt Norderstedt mit dem Ziel der Radverkehrsförderung umgesetzt hat:

1. Im Stadtgebiet wurden an zentralen Plätzen und stark frequentierten Fahrradrouen vier Luftpumpen aufgestellt, damit Radlerinnen und Radlern unterwegs nicht die Luft ausgeht. Die Luftpumpen befinden sich an folgenden Standorten: Quickborner Straße, Herold Center, Stadtpark, Richtweg (vgl. Anlage 1).
2. Auf der Fahrradroute entlang der U-Bahn-Achse zwischen Heidbergstraße und Buchenweg wurde in südlicher Fahrtrichtung ein Mülleimer zur Erprobung aufgestellt, der speziell auf die Bedürfnisse von Radfahrenden angepasst ist. Dieser ermöglicht es allen, ihren Müll auch während der Fahrt im Vorbeifahren einzuwerfen (vgl. Anlage 2).
3. An den Knotenpunkten Rathausallee / Heidbergstraße sowie Rathausallee / Ulzburger Straße wurden an den Lichtsignalanlagen Haltegriffe für Radfahrer und Radfahrerinnen angebracht. Das ermöglicht querenden Radlern / Radlerinnen an der Ampel zu warten, ohne absteigen zu müssen (vgl. Anlage 3).
4. Am Knotenpunkt Am Exerzierplatz / SH-Straße wurde im Zuge der neuen Lichtsignalanlage ein Anforderungstaster für Radfahrende in Ost-West-Richtung ca. 15 m vor der Halteinie eingerichtet, der während der Fahrt bedient werden kann. Damit soll es den Radfahrenden ermöglicht werden, den Knotenpunkt in der Regel ohne Halt passieren zu können (vgl. Anlage 4).
5. In Norderstedt Mitte wurde der erste Mobilstern errichtet. Er informiert über alle Möglichkeiten einer umweltfreundlichen Fortbewegung, die im Umkreis zur Verfügung stehen. In anderen Städten sind Mobilsterne u.a. unter folgenden Namen bekannt: Mobilitätsstationen (München und Offenburg), Mobilpunkte (Bremen), Mobilstationen (Münster), switchh (Hamburg) (vgl Anlage 5).

Anlagen:

1. Foto Luftpumpe
2. Foto Fahrradmülleimer
3. Foto Haltegriff
4. Foto Anforderungstaster
5. Foto Mobilstern